

Call for Abstracts

URBANES NIEDERSCHLAGSWASSERMANAGEMENT

im Spannungsfeld zwischen zentralen und dezentralen Maßnahmen

03.-04. Juli 2017, Graz

Zur Tagungsreihe

Die Tagungsreihe **Aqua Urbanica** wird von den sechs siedlungswasserwirtschaftlichen Schwesterninstitutionen der eawag-ETH Zürich, der Hochschule für Technik Rapperswil, der TU Graz, der TU Kaiserslautern, der Universität Stuttgart und der Universität Innsbruck gemeinschaftlich und in Kooperation mit den nationalen Organisationen DWA, ÖWAV und VSA veranstaltet. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, Herausforderungen für die Siedlungswasserwirtschaft aufzugreifen und den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Im Jahr 2017 findet diese Tagung zum siebten Mal statt, Gastgeberin ist die Technische Universität Graz. Es werden sowohl Beiträge aus dem planerischen und dem betrieblichen Umfeld, als auch von Aufsichtsbehörden, Ausrüster- und Herstellerfirmen sowie aus der Wissenschaft angestrebt. Ziel ist ein breiter Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Zum Leitmotiv der Aqua Urbanica 2017 in Graz

Zur Sicherstellung eines durch die EN 752 europaweit vorgegebenen Entwässerungskomforts im urbanen Raum braucht es ein leistungsfähiges hydraulisches Grundsystem, das von mehreren Generationen geschaffen wurde und das es auch weiterhin zu erhalten und zu optimieren gilt. Daneben gilt es im Regenwetterfall aber auch die Oberflächengewässer und den Grundwasserkörper vor Schmutzstoffeinträgen zu schützen und nach Möglichkeit nur noch nicht behandlungsbedürftiges oder entsprechend vorgereinigtes Wasser einzuleiten bzw. zur Versickerung zu bringen. Dafür sollen neben der klassischen Ableitung und Reinigung der Abwässer auf Kläranlagen zunehmend auch möglichst naturnahe und intelligente dezentrale Maßnahmen zum Einsatz kommen. Das sich daraus ergebende Spannungsfeld soll als kommunale Gemeinschaftsaufgabe und -herausforderung im Rahmen der Aqua Urbanica 2017 in Graz möglichst breit betrachtet und diskutiert werden.

Einreichung von Abstracts und Kurzbeiträgen

Abstracts können in deutscher Sprache für Plattform- oder Posterpräsentationen eingereicht werden. Sie sollten auf zwei DIN A4-Seiten begrenzt sein und Abbildungen, Tabellen und einige wichtige Referenzen enthalten. Die Abstracts werden von den Mitgliedern des Scientific Boards und externen Fachleuten begutachtet und zur Plattform- oder Poster-Präsentation empfohlen. Die Einreichung erfolgt per E-Mail an aqua-urbanica@tugraz.at mit ABSTRACT in der Betreffzeile. Alle AutorInnen der akzeptierten Abstracts für Vorträge und Poster werden gebeten, einen Kurzbeitrag (ca. 6 Seiten) einzureichen, der in einem Tagungsband veröffentlicht wird.

Themenbereiche

- Siedlungsentwässerung im Spannungsfeld zukünftiger Herausforderungen wie Stadtentwicklung, Klimawandel, demographischer Wandel, alternder Infrastruktur und neuer Umweltschadstoffe
- Dezentrale Regenwassernutzung, -zwischenspeicherung und -behandlung, grüne und blaue Infrastrukturen für lebenswerte Städte
- Zentrale Lösungen der Niederschlagswasser- und Mischwasserbewirtschaftung
- Urbane Niederschläge, Verunreinigungen und Behandlung, Auswirkungen auf die Gewässer und das Grundwasser
- Mess- und Regeltechnik sowie IT
- Softwarebasierte Werkzeuge, Modellierung von Entwässerungssystemen
- Regelwerke, Vorgaben und Planungshilfen
- Fallstudien und Best Practice Beispiele

Wichtige Termine:	
14.12.2016	Call for Abstracts
22.01.2017	Einsendeschluss für Abstracts
KW08/2017	Benachrichtigung der AutorInnen
21.05.2017	Einsendeschluss für Kurzbeiträge
03.-04.07.2017	Aqua Urbanica in Graz

Kontakte und Organisation

- **Organisatorisch:** Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien

E-Mail: vorauer@oewav.at, Telefon: +43 1 535 57 20-88, Web: <http://www.oewav.at>

- **Fachlich:** TU Graz, Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Landschaftswasserbau, Stremayrgasse 10/I, 8010 Graz,

E-Mail: office.sww@tugraz.at, Telefon: +43 316 873 8371, Web: <http://www.sww.tugraz.at>

Das Scientific Board der Aqua Urbanica

www.aqua-urbanica.org

Eawag-ETH Zürich: Max MAURER und Jörg RIECKERMANN, **HSR:** Michael BURKHARDT und Stella SCHMIDT, **TU Graz:** Dirk MUSCHALLA und Günter GRUBER, **TU Kaiserslautern:** Theo G. SCHMITT und Christian SCHEID, **Universität Innsbruck:** Wolfgang RAUCH und Manfred KLEIDORFER, **Universität Stuttgart:** Harald SCHÖNBERGER und Ulrich DITTMER